

21. Januar 2008

Pressestimmen (Auswahl)

Auszeichnung für eine Gebeutelte:

Grenchen ist damit eine weitere Gemeinde, die den Wakkerpreis nicht für eine pittoreske Altstadt, sondern für zeitgemässe Architektur und einen sorgsamsten Umgang mit dem öffentlichen Raum erhält.

NZZ-online, 16. Januar 2008

Erstaunen und zweimaliges Hinschauen

Man müsse eben zweimal hinschauen, um zu sehen, was nach dem Wandel vom Bauerndorf zum Industrieort ohne städtischen Kern den Ausschlag für den Preis gab: die sorgfältige Aufwertung öffentlichen Raums, zukunftsorientierte Architektur und den respektvollen Umgang mit Bauten aus der Zeit nach 1950.

Neue Zürcher Zeitung, 17. Januar 2008

Selbst die Grenchner wundern sich

Im Vordergrund für die Auszeichnung Grenchens seien aber die vor gut zehn Jahren eingeleiteten Massnahmen gestanden, das bauliche Erbe aus der Nachkriegszeit zu pflegen sowie der „beispielhafte Umgang mit dem öffentlichen Raum“.

Basler Zeitung, 17. Januar 2008

Aschenputtel Grenchen macht sich

Grenchen hat aber an Lebensqualität gewonnen. Seit 2002 entlastet eine Autobahn das Zentrum des verstädterten Dorfes von vormals 20'000 täglichen Motorfahrzeugen. Bereits vor der Eröffnung der Umfahrung hatten die Behörden begonnen, den öffentlichen Raum auszuwerten und für Fussgänger freundlich zu gestalten.

TagesAnzeiger, 17. Januar 2008

Grenchen erhält den Wakkerpreis

Besonders imponiert hat dem SHS wie die Stadt nach der Eröffnung der Autobahn die Verkehrsströme beruhigt, neu kanalisiert und den öffentlichen Raum aufgewertet habe; beispielsweise mit der Neugestaltung des Marktplatzes und der Begegnungszone.

Solothurner Zeitung/Grenchner Tagblatt vom 17. Januar 2008

Das hässliche Entlein

Ebenso wichtig ist, was nach der Uhrenkrise in den 80er-Jahren geschah. Grenchen stellte sich den Problemen. Dazu gehörten die schwierige Struktur eines verstädterten Dorfes, der Verkehr und der wirtschaftliche Niedergang.

vs-online, 17. Januar 2008

Grenchen erhält den Wakkerpreis

Lob zollt der Heimatschutz dem bewussten Umgang von Grenchen mit der Bausubstanz aus der Nachkriegszeit. Die öffentlichen Gebäude wie das Schwimmbad (Baujahr 1956) und das Haldenschulhaus (1964) seien sorgfältig saniert worden.

www.espace.ch, 16. Januar 2008

Auszeichnung für Grenchens Aufbruch

Der Preis würdigt die aktive Haltung der Verantwortlichen. Behörden und Politik hätten zusammengearbeitet. Grenchen verfüge über einen neuen Nutzungsplan und allgemein verständliche Leitblätter.

Bieler Tagblatt online, 16. Januar 2008